

# Zukunft und Lernen : UNO-Sonderschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **68 (1981)**

Heft 6

PDF erstellt am: **19.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-529299>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zukunft und Lernen – UNO-Sonderschau

Das vergangene Jahrzehnt wird als das Jahrzehnt der globalen Bewusstwerdung bezeichnet. In der Tat wurde in den 70er Jahren die Welt, wie noch nie zuvor in der Geschichte, als wirklich «eine» Welt erfahren. Es wurde wie noch nie zuvor klar, dass die wesentlichen Probleme in weltweitem Zusammenhang stehen.

1972 wurde in Stockholm die erste UNO-Umweltkonferenz abgehalten. 1974 fand in Rom die erste Weltkonferenz über Bevölkerungsprobleme statt, und 1975 war das Jahr der Frau. 1976 wurden erstmals in Vancouver die Probleme der menschlichen Behausungen und in Genf die Weltlage der Arbeitslosigkeit diskutiert. 1977 brachte die erste Weltkonferenz zum Thema «Wasser» in Mar del Plata und 1978 in Alma Ata die erste Weltkonferenz über die Gesundheitsbetreuung. Im August 1979 fand in Wien die zweite Weltkonferenz über Wissenschaft und Technologie im Dienste der Entwicklung statt.

An diesen Tagungen und Konferenzen wurden Erfahrungen und das Wissen von Regierungen, von nationalen und internationalen Organisationen und von Tausenden von Experten aus der ganzen Welt ausgetauscht und verglichen. Was dabei geschah, darf sicherlich als der grösste globale Lernprozess der Menschheitsgeschichte bezeichnet werden.

Die Vertiefung dieses Wissens um die schwierigen, ineinandergreifenden Probleme der Entwicklung ist Teil der von den UNO-Stellen unterstützten «Erziehung zur Entwicklung».

Die Beteiligung der Arbeitsgruppe JUNIC (Joint United Nations Information Committee) für «Erziehung zur Entwicklung» an der DIDACTA 81 ist ein Zeichen für die Wichtigkeit, die diese Organisationen den Aufgaben des Lehrers und des Lehrmittelschaffenden entgegenbringen.

Ein Stand von über 300 m<sup>2</sup> soll dem Thema «Zukunft und Lernen» gewidmet sein. Er wird 3 Teile umfassen: Die Darstellung der Notwendigkeit, nach neuen Wegen des Lernens zu suchen, die Darstellung der Anstrengungen und der Anliegen der verschiedenen beteiligten UN-Organisationen und als dritter Teil: praktisches, globales «Lernen» demonstrieren.

Eine Fülle von Handbüchern, Unterrichtsmaterialien wird dem Besucher zugänglich gemacht. Auskunftspersonen stehen den Besuchern zur Verfügung.

Als Auftakt zur Ausstellungsbeteiligung findet am Eröffnungstag, dem 24. März 1981, in den Hallen der Mustermesse eine Podiums-Diskussion zum Thema «Zukunft und Lernen» statt, mit dem Untertitel «Der Lehrer und die globale Sicht». Diese Diskussion wird von Aurelio Peccei, dem Präsidenten des Club of Rome, geleitet und von Persönlichkeiten aus verschiedenen Kontinenten animiert.

Die Podiumsdiskussion steht unter dem Patronat des Nationalen Komitees für UNICEF in den europäischen Ländern.

Die Koordination der JUNIC-DIDACTA-Teilnahme besorgt das Schweizerische Komitee für UNICEF in Zürich.

10 %  
DIDACTA-  
Rabatt

DIDACTA 81  
Halle 25  
Stand 243



**Materialstelle für Freizeit- und Jugendarbeit**  
St. Karliquai 12, 6000 Luzern 5, Telefon: 041/22 69 12

St. Karliquai 12, 6000 Luzern 5, Telefon 041 - 51 41 51

**hobby**

**Kindermalfarben  
Fingerfarben**  
In Kilopackungen  
zu äusserst günstigen  
Preisen

**hobby**

**Giess- und  
Kerzenwachs**  
Neu in Schuppenform.  
Alleinvertrieb in der  
Schweiz

**color  
up**

**Schminkfarben**  
Die ideale  
Wasserschminke  
für die Schule

**DEKA**

**Hobbyfarben  
Textilfarben  
Stoffmalfarben  
Bügelfarben**  
Ein breites Angebot  
für Schule und  
Kindergarten.